Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297615

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Pittlerstraße 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 256/14

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten und Grünfläche; ehemals Teil einer Wohnanlage mit fünf Mehrfamilienhäusern und Siedlungsgrün (Hermundurenstraße 12 und Pferdnerstraße 19/21/23 wurden 2003 abgebrochen), Putzfassade, sozialgeschichtlich und baugeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

"Mit zusammen 20 Wohnungen" erging Baubegehren für die Errichtung von fünf Vierfamilienhäusern im März 1935 durch Baumeister Dr. Ing. Erich Seidel, Inhaber einer Zimmerei, unter Hinzuziehung des Leipziger Architekten und Baumeisters Max Schumann. Dieser übernahm auch die Bauleitung und führte statische Berechnungen an (Statik der Dachbinder durch den Bauherren). Für die Ausführung steht die Bauunternehmung Hugo Reichardt aus Böhlitz-Ehrenberg unter Vertrag. Zum 27. Mai 1937 wurde die Ingebrauchnahme behördlich gestattet. Massiv in Ziegelmauerwerk wurden die Keller ausgeführt, die oberirdischen Geschosse bestehen aus "Wabensteine in verlängertem Zementmörtel". Das Äußere zeigt Leipziger Kratzputz und rote Biberschwanz-Dachdeckungen. Im Mai 1936 Änderung der Wohnungsgrundrisse, indem jede Wohnung nun ein eigenes Bad erhielt - "damit eine Reichsbürgschaft erlangt werden kann". Aus dem 3.010 Quadratmeter großen Bauplatz zwischen Pittler- und Hermundurenstraße entstanden die einzelnen Häuser in offener Bauweise und Kammstellung; Hecken und Holztore bildeten die straßenseitigen Einfassungen (1937 beantragt), die Wege zu den Hauseingängen waren gepflastert. Rückwärtig gewährleistete ein Fahrweg die Andienung der einzelnen Häuser mit Automobilen etc.; ein Gartenplan zeigt Rasenflächen, Solitärbäume und jenseits des Fahrweges einen großzügigen Wäsche-Trockenplatz. Infolge Vernachlässigung der Bausubstanz ließ die stadteigene Leipziger Wohnungsbaugesellschaft mbH 2003 vier der fünf Häuser abbrechen; allein das Haus Pittlerstraße 4 hat als bemerkenswertes Zeugnis privaten sozialen Wohnungsbaus der 1930er Jahre die schweren (Abbruch-)Zeiten überstanden. Bedauerlicherweise ist eines der interessantesten kleinen Siedlungsensembles in Leipzig somit seines Aussagewertes weitgehend verlustig gegangen.
LfD/2013, 2014

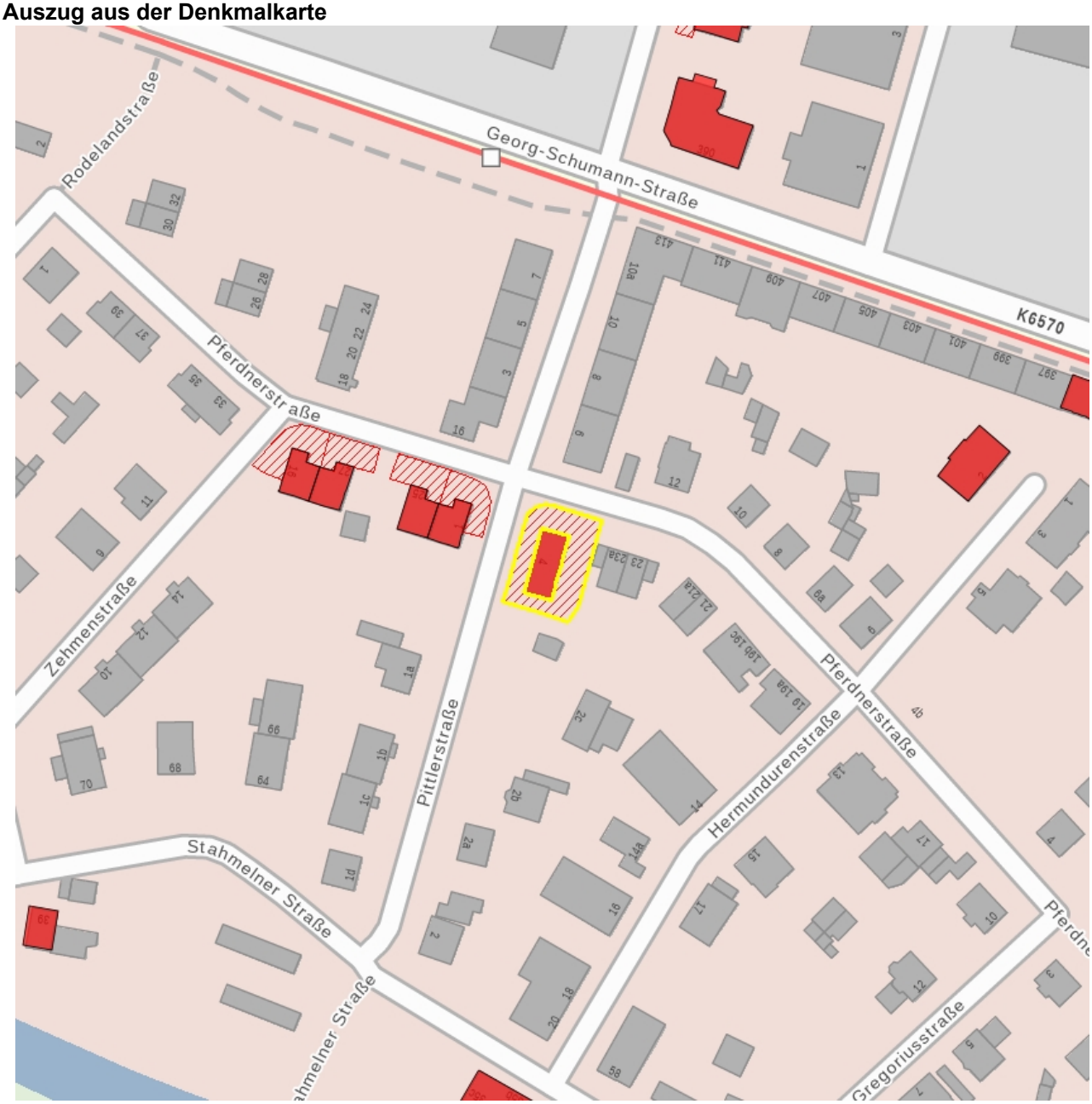
Datierung 1935-1937 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297615 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.